

Pressemitteilung

„Familiensache Krebs. Unser Risiko. Mein Weg“ Neuer Informationsfilm des BRCA-Netzwerks - Frauen und Männer berichten über eigene erbliche Krebsveranlagungen, Medizinexperten ergänzen Fachwissen

Bonn, den 11. Juni 2018 - Jedes Jahr erkranken in Deutschland 75.000 Frauen an Brustkrebs und 8.000 an Eierstockkrebs. Die Ursache bleibt meist unklar. Anders hingegen stellt sich die Situation für rund ein Fünftel der Erkrankten dar: sie haben eine genetische Veränderung, die auch an ihre Kinder vererbt werden kann. In den betroffenen Familien kommen Krebserkrankungen deshalb deutlich häufiger vor und dies oftmals auch in einem sehr frühen Alter.

Das BRCA-Netzwerk – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V. hat einen ausführlichen Film realisiert, der zu erblichen Krebserkrankungen informiert. Im Fokus steht dort insbesondere das Risiko, aufgrund einer erblichen Belastung an Brust- und/oder Eierstockkrebs zu erkranken. "Familiensache Krebs. Unser Risiko. Mein Weg" klärt über wesentliche Fragen rund um die Themen Genetik und genetisches Risiko auf. Es geht um unterschiedliche Möglichkeiten mit einer familiären Belastung zu leben, den Umgang mit Gentests, Früherkennung und vorbeugende Maßnahmen. Der 45-minütige Film porträtiert erkrankte sowie gesunde Frauen, die authentisch und persönlich Einblicke in ihre Erfahrungen geben. Interviews mit Angehörigen und Ärzten ergänzen die Erfahrungsberichte.

Dazu die BRCA-Vorstandsvorsitzende Traudl Baumgartner: „Die Idee zum Informationsfilm ist eigentlich eine notwendige Konsequenz unserer Vereinsziele, Familien mit einer erblichen Belastung für Krebserkrankungen, ebenso wie Angehörige und behandelnde Experten zu sensibilisieren und informieren zu wollen. Unser Anliegen ist es, das komplexe Thema umfassend und verständlich darzustellen.“ Das BRCA-Netzwerk möchte zeigen, wie Menschen mit dieser unfreiwilligen Herausforderung umgehen. „Letztlich wollen wir ermutigen, sich der eigenen Situation zu nähern, auch wenn damit schmerzhaftere Erinnerungen verbunden sein mögen. Es sind große Chancen vorhanden, das Schicksal aktiv in die Hand zu nehmen“, betont Baumgartner.

Um nicht zu überfordern, können Kapitel des Films auch jeweils einzeln betrachtet werden. Das neue Projekt des Netzwerks wurde von der Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH) und dem BKK Dachverband e.V. finanziell unterstützt. „Wir sind sehr dankbar. Insbesondere auch allen, die sich vor die Kamera getraut haben und ehrlich über sich erzählen oder als Experten zur Verfügung standen“, so Baumgartner.

Der Film wird im Rahmen der 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie in Stuttgart erstmalig öffentlich vorgestellt und kann ab sofort in der BRCA-Geschäftsstelle bestellt werden.

Mit besten Grüßen

Traudl Baumgartner
Vorstandsvorsitzende

Andrea Hahne
Referentin

Ursel Wirz
Geschäftsstellenleitung

Interviewpartner und Bildmaterial auf Anfrage

Über das BRCA-Netzwerk:

Als Vertretung selbst Betroffener wurde 2010 der Verein BRCA-Netzwerk - Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V. gegründet. Ziel ist es, leicht zugänglich Austausch- und Informationsmöglichkeiten anzubieten. Der Verein arbeitet in Kooperation mit dem Deutschen Konsortium Familiärer Brust- und Eierstockkrebs und wird durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe (DKH) gefördert. Das Netzwerk informiert und berät auf Fachveranstaltungen und Patienteninformationstagen. Das BRCA-Netzwerk hat seinen Sitz in Bonn.

BRCA-Netzwerk
Hilfe bei
bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn

Vorstand:
Traudl Baumgartner
Stephanie Arndt
Sabine Schmidt
Elke Cario
Anne Müller

Pressekontakt:
Brigitte Papayannakis M.A.
Telefon: 0228 33889-100
Telefax: 0228 33889-110
E-Mail: presse@brca-netzwerk.de